

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Umwelt und Klimaschutz**

Marcus Bosse, MdL

zu TOP Nr. 34

Abschließende Beratung
**Klimaschutz und Energiewende technologieoffen
gestalten**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.
18/10174

während der Plenarsitzung vom 22.09.2022
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Erst einmal vielen Dank für unsere Beratungen. Es musste in der Tat etwas schneller gehen. Ich bin dankbar, dass wir diesen Antrag noch in das letzte Plenum bringen konnten.

Mir wurde schon zugeraunt: Wieder ein Antrag zum Bereich Energie! - Ja, aber er betrifft ein wichtiges Thema. Wir brauchen - ich glaube, da ist sich eine übergroße Mehrheit in diesem Hause einig - einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir haben uns da gemeinsam hohe Ziele gesetzt, über das Landes-Raumordnungsprogramm und natürlich auch über das Klimagesetz, und wir haben das auch in der Verfassung festgeschrieben.

Dazu brauchen wir alle Sektoren: Wir brauchen Sonnenenergie, wir brauchen Windenergie onshore und offshore, aber wir brauchen natürlich auch Technologieoffenheit. Darum steht dieser Begriff in der Beschlussempfehlung. An dieser Stelle soll und darf es keine Denkverbote geben. Das heißt, wir benötigen auch - darüber wird viel zu wenig diskutiert - flüssige und gasförmige Treibstoffe. Strombasierte Kraftstoffe und Biokraftstoffe können verwendet werden. Die Quotenhöhe für Biomasse sollte - das findet sich im Antrag wieder - auf das Windniveau angepasst werden.

Die Beschlussempfehlung enthält eine ganze Reihe von Forderungen und Bitten an den Bund. An dieser Stelle gilt es auch - das ist immer wieder Thema -, sich für eine Vereinfachung der Gasnetzzugangsverordnung starkzumachen. Ein Kernelement ist auch die Wasserstoffrichtlinie des Landes Niedersachsen.

Eine Forderung des Antrages ist auch, Pilot- und Demonstrationsvorhaben zu fördern. Aus diesen Demonstrationsvorhaben müssen letzten Endes marktfähige Lösungen werden. Es ist ganz wichtiger Punkt, die Förderung von Demonstrations- und Pilotvorhaben technologieoffen zu gestalten.

Bei der Produktion von Biogas geht es auch um Anbaupflanzen, die zur Biodiversität beitragen. Aber die Anbauflächen dürfen nicht noch weiter ausgebaut werden, denn letzten Endes brauchen wir auch Flächen für den Anbau von Nahrungsmitteln und für viele andere Zwecke.

Der Antrag gilt also im Großen und Ganzen dem Ausbau der erneuerbaren Energien, dem Streichen von Denkverböten und der Technologieoffenheit. Ich wäre dankbar, wenn wir ihn mit großer Mehrheit beschließen könnten.

Danke schön.